

Fortbildungskonzept

Stand: Juni 2011 (redaktionelle Änderungen am 01.03.2012)¹

¹ Grund für redaktionelle Änderungen: BS Norderstedt wurde zu BBZ Norderstedt (01.01.2012)

1 Zielsetzung

Zum Leitgedanken des Schulprogramms des Berufsbildungszentrums (BBZ) Norderstedt (ehemals *Berufliche Schule des Kreises Segeberg in Norderstedt*) heißt es:

„Schule ist Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und in der heutigen Zeit einem Wandel und Anpassungsdruck unterworfen. Deshalb wollen wir uns mit diesem Schulprogramm ein Instrument zur Verbesserung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen an die berufliche Bildung geben.“²

Gemäß diesem Leitziel begrüßt und fördert die BBZ Norderstedt die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung ihrer Lehrkräfte.

Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass mit diesem Fortbildungskonzept die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität einerseits sowie eine Entlastung und Unterstützung der Lehrkräfte in ihrem Bemühen um einen zeitgemäßen Unterricht andererseits geschaffen werden.

Daher nimmt jede Lehrkraft in einem Zeitraum von zwei Jahren mindestens an je einer Fortbildung in Fach und Fachrichtung teil.

Mit der Bewältigung der in diesem Zusammenhang anfallenden Aufgaben hat die Schulleitung einen Fortbildungskoordinator betraut. Die Aufgaben des Fortbildungskoordinators umfassen die Beratung und Unterstützung der Lehrkräfte sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

2 Bedarfsermittlung

Die Bedarfsermittlung ermöglicht ein kontinuierliches, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot.

Dieser Bedarf kann sich aus den Rückmeldungen

- der einzelnen Lehrkräfte,
- der Fachgruppen/Fachkonferenzen,
- der Bildungsgangkonferenzen

an den Fortbildungskoordinator ergeben.

Im Falle der Fachgruppen/Fachkonferenzen und der Bildungsgangkonferenzen ist es notwendig, dass diese auf ihren Sitzungen einen festen Tagesordnungspunkt „Fortbildungsbedarf“ vorsehen. Hier geäußerter Bedarf sollte dann zeitnah nach den Sitzungen an den Fortbildungskoordinator gemeldet werden.

² Schulprogramm der Beruflichen Schule des Kreises Segeberg in Norderstedt, S. 2

3 Angebot

Die verschiedenen Anbieter

IQSH	diese Veranstaltungen sind vorrangig in Anspruch zu nehmen
Lehrkräfte der BSN	etliche Lehrkräfte des BBZ Norderstedt geben gerne ihr erworbenes Expertenwissen an Kolleginnen und Kollegen weiter
externe Anbieter	in aller Regel müssen diese Veranstaltungen / Referenten bezahlt werden, so dass solche Veranstaltungen nur dann durchgeführt werden können, wenn vorab die Finanzierung geklärt ist

4 Unterstützung der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Die Schulleitung und alle Lehrkräfte des BBZ Norderstedt unterstützen die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Die Unterstützung schließt die Bereitschaft der Schulleitung und aller Lehrkräfte ein, für eine transparente und sinnvolle Vertretungsregelung für die an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen zu sorgen.

Kolleginnen/Kollegen, die an Fortbildungen teilnehmen, arbeiten an der Vertretungsregelung mit und unterbreiten den vertretenden Lehrkräften in Absprache mit den zuständigen Abteilungsleitungen geeignete Vertretungsvorschläge.

5 Qualitätssicherung

Nur ein qualitativ hochwertiges Angebot und angemessene Rahmenbedingungen sichern die Motivation und Bereitschaft der Lehrkräfte, an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen und fördern das Wachsen einer Fortbildungskultur am BBZ Norderstedt.

Lehrkräfte, die an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen konnten, geben ihr dort erworbenes Wissen zeitnah an die an diesem Wissen gleichermaßen interessierten Lehrkräfte weiter.

Alle über Checklisten erfassten Fortbildungen werden automatisch über UNTIS erfasst³. Für darüber hinausgehende Fortbildungen tragen die Lehrkräfte hinsichtlich der Dokumentation (Teilnahmebescheinigung) selbst Sorge⁴.

Planungsgruppe für die aktuelle Version des Ausbildungskonzeptes:

Annette Bornhöft, Ilka Heuer, Anne Kahl, Sonja Kalks, Dagmar Kamysz, Daniela Lamp, Anne Rademann, Andreas Bader, Kai-Joachim Bruhn, Clemens Drees, Thorge Erdmann, Ernst Jörg Grimm, Gerhard Miethig, Henning Schlüter, Hajo Schröer

³ Sobald die technischen Möglichkeiten gegeben sind, werden die in UNTIS erfassten Daten halbjährlich in eine ACCESS-Datenbank übertragen und fortgeschrieben.

⁴ Sobald die unter Fußnote 3 genannte Datenbank eingerichtet worden ist, können die Lehrkräfte ihre nicht über UNTIS erfassten Fortbildungen individuell eingeben. Als Nachweis dient eine entsprechende Teilnahmebescheinigung.